

**ÜBERPARTEILICHES PERSONENKOMITEE
FÜR DIE VERFASSUNGSKLAGE GEGEN DIE EU-VERTRÄGE**

Bericht über

P R E S S E K O N F E R E N Z

am 23. Oktober 2008 im „PRESSECLUB CONCORDIA“, 1010 Wien

anlässlich der

**EINREICHUNG der VERFASSUNGSKLAGE gegen
die EU-VERTRÄGE beim Verfassungsgerichtshof.**

Heute um 9 Uhr früh reichte Rechtsanwalt DDr. **Franz WATSCHINGER** und mehrere der von ihm vertretenen **16 Kläger** aus acht Bundesländern die von Univ. Prof. Dr. **Karl Albrecht SCHACHTSCHNEIDER** im Auftrag der Kläger auf **366 Seiten** umfangreich begründete Klagsschrift persönlich beim Verfassungsgerichtshof ein. Die Klage wendet sich

- gegen die Ratifizierung des **Lissabon-Vertrags** durch Parlament, Bundesrat und Bundespräsident
- sowie gegen die **Gesetzesbeschlüsse** und die diesen zugrundeliegenden **Verträge** über den **EU-Beitritt** (1994), den Vertrag von **Amsterdam** (1998) und den Vertrag von **Nizza** (2001)

wegen Verfassungswidrigkeit.

Der Verfassungsgerichtshof möge:

- diese Gesetze **zur Gänze aufheben**
- feststellen, dass die Verträge von den zu ihrer Vollziehung berufenen Organen **nicht anzuwenden sind**
- andere Abhilfe zum Schutz der österr. Verfassungsordnung dadurch geben, daß die entsprechenden Rechtsakte **in Österreich für unanwendbar erklärt werden.**

Die Erarbeitung und Einreichung der Verfassungsklage wurde durch freiwillige Kostenbeiträge von vielen hundert österr. Bürgern **aus persönlichen Mitteln (also nicht aus Steuergeldern)** ermöglicht.

Mehrere Vertreter des **überparteilichen Personenkomitees**, das den Klägerkreis darstellt – darunter 5 Universitätsprofessoren, Vertreter von Bürgerrechtsorganisationen und andere Betroffene aus der Zivilgesellschaft – legten ihre **persönlichen Beweggründe** für die Initiative zu dieser historischen Klage dar.

Prof. Schachtschneider, einer der im gesamten deutschen Sprachraum anerkanntesten, **parteilosen Experten für öffentliches Recht** nahm zu den wichtigsten INHALTLICHEN Begründungen der KLAGE Stellung und faßte die dabei angestrebte POLITISCH-RECHTLICHE KONSEQUENZ wie folgt zusammen (schriftlich vorliegendes Zitat):

„Der **Verfassungsgerichtshof** ist aufgerufen, dem Recht der Österreicher zum Siege zu verhelfen. Er muß der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, der Demokratie, dem Rechtsstaat und dem Sozialstaat, aber auch dem Bundesstaat **Rechtsschutz** geben. Wenn er die Verfassungswidrigkeit der Integrationsverträge festgestellt hat, kann er der Politik **zwei Jahre Zeit** einräumen, um zu neuen Verträgen mit der Europäischen Union zu finden. Sonst muß Österreich aus der Union ausscheiden.“



Inge RAUSCHER und Prof. Dipl. Ing. Rudolf POMAROLI,
für die organisatorische Koordinationsstelle des
ÜBERPARTEILICHEN PERSONENKOMITEES
FÜR DIE VERFASSUNGSKLAGE GEGEN DIE EU-VERTRÄGE

Kontakt: Rauscher/Tel. 02242/70516, Pomaroli/Tel. 05238/86243 oder 0699/116-28-644
oder E-mail r.pomaroli@nfoe.at, Schramm/Tel. 01/208-56-24 oder E-mail
helmut.schramm1@chello.at

Beilagen: 10 Seiten

- Liste der Proponenten (Klägerkreis)
- Von Prof. Schachtschneider für die heutige Pressekonferenz erstellte, vierseitige Zusammenfassung für Journalisten
- Persönliche Daten zu Prof. Schachtschneider sowie ein kurzer Auszug aus seinem Artikel zum Thema „DEMOKRATIE VERSUS KAPITALISMUS“. – 1 Seite
- Die konkreten ANTRÄGE dieser Klage an den Verfassungsgerichtshof, erstellt von DDr. Watschinger von der Innsbrucker Anwaltskanzlei AWZ (Altenweisl Watschinger Zimmermann Rechtsanwälte GmbH) – 4 Seiten

Schluß.